

wellcome: Jahresbericht 2012 Baden-Württemberg



Bericht entsprechend den Vorgaben des Social-Reporting-Standard (SRS) 2012 Fertiggestellt März 2013 Alle Informationen beziehen sich auf den Stand vom 31.12.2012.

Frauke Schühle-Raillon wellcome-Landeskoordinatorin Baden-Württemberg c/o Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Telefon 071 64 – 149 85 39 E-Mail: baden-wuerttemberg@wellcome-online.de

www.wellcome-online.de

Bundesgeschäftsstelle: wellcome gGmbH, Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg Tel: 040 – 226 229 720, Fax: 040 – 226 229 729 E-Mail: info@wellcome-online.de

Geschäftsführung: Rose Volz-Schmidt (geschäftsführende Gesellschafterin), Regine Wagenblast Sitz: Hamburg – Amtsgericht Hamburg: HRB 97440







Gründerin Rose Volz-Schmidt

Wie es zur Idee kam? Die Idee zu wellcome hatte Rose Volz-Schmidt kurz nach der Geburt ihrer ersten Tochter. Sie glaubte sich perfekt auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch tagtäglich als Leiterin der Familien-Bildung mit jungen Familien im Kontakt. Sie entwickelte Kursprogramme für junge Familien, baute die Väterarbeit auf und war auf dem neuesten erziehungswissenschaftlichen Stand. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: Schwierige Geburt, Ehemann aus beruflichen Gründen abwesend, neu in einem Stadtteil, Freunde und Familie in Süddeutschland kurz: keine Unterstützung in Sicht. Mit dem fachlichen Blick einer Sozialpädagogin beobachtet sie die Situation junger Mütter, kam mit ihnen ins Gespräch und reflektierte ihre eigene Arbeit. Immer wieder hörte sie, dass starke Belastung bis hin zur Überforderung tägliche Erfahrung junger Eltern ist. Sie kam zu der Erkenntnis, dass Familien heute eine ganz andere Unterstützung brauchen. Daraus entstand wellcome, praktische Hilfe nach der Geburt.

Die Herausforderung – die Vision

wellcome – für das Abenteuer Familie, strebt an, dass alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihren Umfeldbedingungen, die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben.

Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft auch kritischen ersten Phase allein gelassen werden.

Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen:

Politik, Jugendhilfe, Nachbarschaft, Unternehmen und Medien.

Kinderkriegen und Kindererziehung darf keine Privatsache und Aufgabe von Einzelnen sein, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe.





Sozialministerin Katrin Altpeter und Frauke Schühle-Raillon

Vorwort

Liebe PartnerInnen und InteressentInnen,

im April 2008 hat wellcome – Praktische Hilfe für Familien Einzug nach Baden-Württemberg gehalten. Damals mit einer Handvoll Ehrenamtlicher, die erste Stunden im Ländle an junge Familien verschenkten – Visionäre, wie sich zeigen sollte.

Vier Jahre später sind es über 500 Hände von Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg – die zupacken, wo es nötig ist! Die Freude, Zeit, Wissen und Empathie verschenken und Familien in dieser doch eigentlich wunderbaren Zeit hilfreich unterstützen.

Der Report über das vergangene Jahr wurde erstmalig nach den aktuellen Regeln des Social Reporting Standards entwickelt, und soll Klarheit, Transparenz und Vergleichbarkeit für alle in den folgenden Jahre bringen.

Den Beteiligten auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön! Nach Durchsicht des Reports hoffe ich, dass Sie alle ein bißchen stolz darauf sind, was Sie mit geschaffen haben.

Ausruhen werden wir uns sicherlich nicht, es gibt uns jedoch das Recht und die Pflicht, so motiviert weiter zu machen. In diesem Sinne, auf geht's

Ihre

Frauke Schühle-Raillon wellcome-Landeskoordinatorin Baden-Württemberg

Die Landeskoordinations-Stelle in Baden-Württemberg wird seit 2008 vom Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg gefördert. Für die ideelle und finanzielle Unterstützung durch das Sozialministerium geht mein ganz persönlicher Dank an unsere Schirmherrin, Frau Sozialministerin Katrin Altpeter sowie dem Referat 23 - Familie, Lebensgemeinschaften: Herrn Ministerialdirigent Günter Mächtle, Herrn Ministerialrat Klaus Juchart, Frau Anke Frank und Herrn Benjamin Baur!





Hallo Frau,

ich habe in der Tageszeitung den Bericht über wellcome gelesen und mich im Internet informiert Eine Mitarbeit wäre für mich interessant. Als Erzieherin und Mutter bin ich auch nicht ganz unerfahren. Über eine Kontaktaufnahme würde ich mich freuen.

Liebe Frau ...,

habe mich bereits heute schon für eine Mitarbeit in Ihrer Organisation entschieden. Unser Gespräch am Mittag war für mich einfach positiv und stimmig, sodass ich wie besprochen so ab Mitte September für einen Einsatz bereit wäre.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören..

Sehr geehrte Frau ..., mit großem Interesse habe ich ihre Homepage gelesen und interessiere mich sehr für diese Organisation. Ich möchte gerne meine Hilfe ehrenamtlich anbieten! Ich bin 32 Jahre, verheiratet, examinierte Krankenschwester und erst kürzlich nach Baden-Württemberg gezogen und suche in meiner neuen Heimat nach neuen Aufgaben, ich bin als älteste Tochter in einer kinderreichen Familie aufgewachsen und habe Erfahrungen und Freude im Umgang mit Kindern!

Ich würde mich freuen, ihre Organisation unterstützen zu dürfen!

Auszüge wellcome-Anfragen von interessierten Ehrenamtlichen

Inhaltsübersicht

Die Herausforderung – die Vision	J
Vorwort	4
Inhaltsverzeichnis	į
Struktur des Social-Franchise von wellcome	6
wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg	7
1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	8
Aktivitäten und zu erwartende Wirkungen	11
1.4 Verbreitung des Lösungsansatzes	13
Karte wellcome-Präsenz Baden-Württemberg	15
Gesellschaftliche Entwicklung	17
2.4 Evaluation und Qualitätssicherung	21
3. Weitere Planung und Aussicht	21



Struktur des Social Franchise von wellcome

Das Geschäftsmodell der gemeinnützigen wellcome GmbH mit Sitz in Hamburg ist ein Social Franchise Modell. "Franchise-Geberin" für die wellcome-Teams bundesweit ist die wellcome gGmbH. Sie verantwortet die Multiplikation, die Weiterentwicklung, die zentrale Öffentlichkeitsarbeit und besitzt die Markenrechte an wellcome.

Die "Franchise-Nehmer", bei wellcome Kooperationspartner genannt, verantworten die Arbeit vor Ort. Sie sind Einrichtungen der freien Jugendhilfe und arbeiten auf vielen anderen Feldern bereits professionell mit junge Familien: Das können Familien-Bildungsstätten sein, Mehrgenerationenhäuser, Mütterzentren, Beratungsstellen, etc.

Social Franchise etabliert sich immer mehr im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements. Social Franchise funktioniert als Methode in weiten Teilen wie kommerzielles Franchise. Doch es gibt entscheidende Unterschiede. Beim Social Franchise gibt es keine gewinnorientierte Verbindung zwischen Franchise-Geber und –Nehmer. Bei wellcome kooperieren Franchise-Nehmer und Franchise-Geber. Die wellcome gGmbH schließt Kooperationsverträge mit den wellcome-Standorten. Diese übernehmen das wellcome-Konzept und setzen das vor Ort um.

Gegen eine Kooperationsgebühr von 500 Euro pro Jahr kann der "Franchise-Nehmer" nach einem mehrstufigen Gründungsverfahren die Idee, die Marke, das Know-how und Wissen von wellcome nutzen.

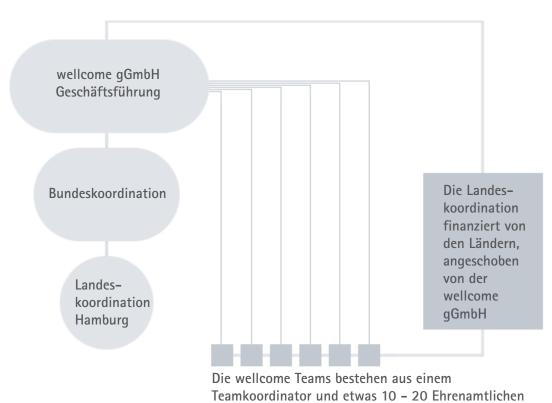
Das Geschäftsmodell von wellcome hat drei Ebenen:

- wellcome gGmbH mit Sitz in Hamburg ("Franchise-Geber")
- wellcome-Landeskoordination in den einzelnen Bundesländern
- wellcome-Team vor Ort

Die wellcome gGmbH ist verantwortlich für:

- die Gründung der wellcome-Teams,
- die Anschubfinanzierung der Landeskoordination,
- die Qualitätssicherung
- die Weiterentwicklung.

Die Landeskoordinatorinnen sind bei einer Einrichtung angestellt, die auch ein wellcome-Team haben. Die Landeskoordination wird teilweise über die jeweiligen Bundesländer finanziert. Das folgende Organigramm zeigt die Franchise-Struktur auf Bundesebene:



wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg

Das wellcome-Landesbüro für Baden-Württemberg wurde am 21.04.2009 in Stuttgart eröffnet. Es ist im Haus der Familie in Stuttgart angesiedelt. Die Einrichtung zog im Januar 2011 nach Stuttgart Bad Cannstatt und ist dort ein Teil des CANN. Im HdF sind zudem drei wellcome-Teams angesiedelt. Das letzte wurde im Dez. 2011 gegründet. Zusätzlich zu den traditionellen Kursen gibt es weitere unterstützende Angebote für Familien z.B. offenes Familienzentrum mit Mittagstisch, Begleitender Umgang, etc.

Aufgaben

• Multiplikation:

in Zusammenarbeit mit Bundesebene. Auswahl geeigneter Träger, Durchführung des Gründungsprozesses und der Eröffnungsveranstaltung.

• Qualitätssicherung:

fachliche Begleitung und Beratung der Teamkoordinatoren, insbesondere durch Treffen (2 x jährlich) und Fachgespräche; Auswertung der Daten für das Land; Einarbeitung neuer Koordinatoren; Unterstützung der lokalen Teams in allen Bereichen (telefonisch, per Mail, vor Ort), Bereitstellung von Materialien in Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH in Hamburg.

- Fachpolitische Arbeit auf Landesebene: Teilnahme an Tagungen und Netzwerken, Messen und Veranstaltungen; Kontakt zur Landesschirmherrschaft und zu Fachabteilungen der Ministerien.
- regionale Öffentlichkeitsarbeit: landesweite Presse- und Medienarbeit unter Nutzung der von der gGmbH bereitgestellten Medien und Materialien; Pflege von Kontakten zu Journalisten bzw. wichtigen Multiplikatoren in der Region etc.; Unterstützung der lokalen Teams in diesem Bereich.



• regionales Fundraising:

Akquisition von Spendern, Sponsoren, Investoren und Zuwendungsgebern auf Landesebene; z. T. Weiterleitung von Spenden an lokale Teams; Verwaltung der Landes- und Spendenmittel.

• *Unterstützung der lokalen Teams:* bei besonderen Anlässen (z. B. große Ehrenamtsevents, Empfänge, Ausstellungen) mit überregionaler Wirkung.



1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1. Themenfeld

wellcome ist in den Bereichen "Soziale Dienste und Integration", "Themenanwaltschaft (Advocacy) und Politik","Gesundheitswesen", Engagementkultur und Prävention tätig.

1.2 Das gesellschaftliche Problem1.2.1 Gesellschaftliche Ausgangslage

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Das gesellschaftliche Bild der glücklich-zufriedenen jungen Mutter entspricht selten der Realität: Frauen aus allen sozialen Schichten fühlen sich in den ersten Wochen nach der Geburt oft hilflos und allein. Es fehlt die praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys, außerdem oft das alltägliche Erfahrungswissen, das früher von Müttern oder Schwiegermütan die iunge Familie weitergegeben wurde.

Ein Grund dafür ist die zunehmende Mobilität vieler Menschen. Sie führt zum Wegfall herkömmlicher Netzwerke. Die Anzahl der Zuzüge aus anderen Bundesländern nach Baden-Württemberg belief sich auf 104.476 Menschen. Immer wieder erhalten wir Anfragen gerade in der Umzugszeit. Denn, besonders in der Anonymität der Großstadt finden viele Familien nur schwer Unterstützung durch Nachbarn oder Verwandte.

Eltern, die keine Hilfe von der eigenen Familie haben, sind häufig sehr erschöpft, manchmal regelrecht überfordert. Dies wirkt sich oft negativ auf die Harmonie zwischen den Eltern aus, der "Haussegen hängt schief". Doch auch schwerwiegendere

Folgen sind möglich – bis hin zur Gewalt an Säuglingen, postpartaler Depression und ernsthaften Paarkrisen.

1.2.2 Ausmaß des Problems

Es gibt viele Ursachen für Stress und Überforderung mit Babys: Babys setzen ihre Eltern besonders großen Belastungsproben aus: 2011 kamen in Baden-Württemberg 87 500 20 Kinder zur Welt. 25 Prozent der Neugeborenen gelten als "Schreibabys", so die Deutsche Gesellschaft für Kinderund Jugendpsychiatrie. Sie brüllen und quengeln überdurchschnittlich viel – mindestens drei Stunden täglich an mindestens drei Tagen wöchentlich über mehr als drei Wochen.

Darüber hinaus leiden bis zu 40% der Mütter unter Symptomen der so genannten Wochenbettdepression und sind den Anforderungen der Elternschaft so noch weniger gewachsen als unter normalen Umständen.

Der Anteil der Zwillingsgeburten hat sich seit 1980 über 70% in Baden-Württemberg erhöht. Im Jahr 2011 waren es 1525 Zwillinge, 33 Drillinge: Zwillings- und Drillingspaare fordern von ihren Eltern naturgemäß mehr

Einsatz und ein stärkeres Nervenkostüm als ein einzelnes Kind.

Ein weiterer Faktor ist die seit 2004 bei Entbindungen eingeführte Fallpauschale der Krankenversicherungen, die zu einer immer kürzeren Verweildauer nach der Geburt im Krankenhaus geführt hat. Viele Mütter sind körperlich noch sehr schwach, wenn sie nach zwei bis drei Tagen zuhause mit dem Neugeborenen ankommen. Auch der Stillrhythmus ist meist noch nicht gefunden. Diese Situation überfordert oft auch die Partner, die sich häufig in der Rolle des hilflosen Beobachters fühlen.

Unterschätzt wird die zunehmende Isolierung junger Familien in Deutschland. Die Geburtenrate hat sich seit den 60er Jahren halbiert. Laut Statistischem Bundesamt waren 2010 in Deutschland nur noch 20% aller Haushalte Familienhaushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahren drastisch gesunken. Die Weitergabe alltagspraktischen Wissens damit ebenfalls.



1.2.3 Bisherige Lösungsansätze

Es gibt staatliche und nicht-staatliche Lösungsansätze für das Problem:

Fachliche Hilfe durch Städte und Gemeinden gibt es inzwischen in vielen Regionen Baden-Württembergs, durch Familienhebammen oder Familien-Paten, für sehr spezielle Zielgruppen, z. B. minderjährige oder drogenabhängige Mütter oder sozial mehrfach belastete Familien.

Einige Kommunen übergeben darüber hinaus sogenannte "Willkommensoder Begrüßungspakete" an Eltern von Neugeborenen. Diese enthalten Informationsmaterial, kleine Geschenke und bieten bei Bedarf Beratung an.

Außerdem gibt es auf lokaler Ebene einzelne Initiative, die generationen-

übergreifende Unterstützungsangebote wie z.B. Familienpaten anbieten. Schwierig ist es bei der klaren Definition der Tätigkeit und damit auch der Klarheit und Auffindbarkeit gegenüber Familien. Von Kommune zu Kommune werden sie anders betitelt und selbst unter gleichem Namen, ist das Konzept regional unterschiedlich. Zum jetzigen Zeitpunkt ist kaum zu prognostizieren, wie viele dieser Gruppen in einigen Jahren noch existieren werden, da ihre Träger – meist Wohlfahrtsverbände – in der Regel lediglich Anschubförderungen zur Verfügung stellen.

Das gleiche gilt für die inzwischen hin und wieder lokal zu entdeckenden "wellcome-Plagiate", deren wachsende Zahl das Original adelt.

1.3 Der Lösungsansatz 1.3.1 Vision

wellcome – für das Abenteuer Familie, strebt an, dass alle jungen Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Wohnort oder ihren Umfeldbedingungen, die Möglichkeit haben, gut begleitet in der neuen Lebensphase anzukommen und damit optimale Startbedingungen für das Abenteuer Familie haben.

Keine Familie soll in dieser wichtigen und oft auch kritischen ersten Phase allein gelassen werden. Alle Gesellschaftsteile sollen dabei ihren Anteil an Verantwortung übernehmen: Politik, Jugendhilfe, Nachbarschaft, Unternehmen und Medien.

Kinderkriegen und Kindererziehung darf keine Privatsache und Aufgabe von Einzelnen sein, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe.

Sehr geehrte Frau Schühle-Raillon,

wir haben ein 4 monatige Tochter die massive Trinkprobleme hat. Da ich tagsüber arbeite und meine Frau das Baby versorgt und diese große Essproblematik bei Ihr vorliegt, ist meine Frau mittlerweile nervlich extrem angeschlagen. Nun las ich in der Zeitung von Ihrer Familieninitiative und wende mich hoffnungsvoll an Sie mit der Bitte, mit uns wenn möglich schnell Kontakt aufzunehmen, evtl. können Sie uns weiterhelfen...

"Liebes Wellcome-Team!"

Am xx habe ich Zwillinge bekommen. Noch 2 Wochen ist mein Ehemann zu Hause. Ich habe Angst vor der Zeit die anschließend kommt. Meine Mutter leidet an Schizophrenie und braucht daher Hilfe von mir und kann mir somit nicht helfen. Meine Schwiegereltern wohnen 70km von hier entfernt. Gibt es hier in der Nähe eine wellcome-Helferin, die mich ein bisschen stützen kann? Ich habe wirklich Angst davor mit den Kindern alleine zu sein, da sie wirklich anstrengend sind. Ich hab emich auch vom Kaiserschnitt und dem schwerden Blutverlust noch nicht erholt und bin daher um jede Hilfe dankbar. Wäre nett von Ihnen zu hören."



Meine Tochter hat in Konstanz entbunden und wird nach einer Wochenbettdepression zu Hause mit dem Baby betreut via Haushaltshilfe durch die Krankenkasse. Das läuft nach 4 Wochen aus, aber meine Tochter ist noch nicht soweit, alles alleine zu managen. Ihr Ehemann macht viel mit, aber ist selbständig und kann nur eingeschränkt zu Hause sein.

Gibt es für Konstanz Ihr Angebot? Das wäre wunderbar...

Mit freundlichen Grüßen ...

E-Mail Anfragen von Familien aus Baden-Württemberg



1.3.2 Strategie

wellcome bietet jungen Familien praktische Hilfe in ihrem Alltag mit Kindern im ersten Lebensjahr und deren Geschwistern, wellcome-Ehrenamtliche gehen in die Familien und helfen ganz praktisch und individuell für einige Wochen und Monate.

wellcome wird von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe angeboten, zum Beispiel Familienbildung, Mehrgenerationenhäusern oder Beratungsstellen. Dabei verbindet wellcome vorbildlich bürgerschaftliches Engagement und ein professionelles Netzwerk: Eine angestellte Fachkraft – beispielsweise Sozialpädagoge, Hebamme, Erzieher/in - koordiniert ein wellcome-Team in der Einrichtung, bestehend aus etwa 15 Ehrenamtlichen.

Alle Tätigkeiten führen zu einer spürbaren Entlastung in einer familiären Übergangssituation. Damit beugt wellcome Krisen vor und unterstützt die positive emotionale Bindung zum Neugeborenen. wellcome setzt sehr früh an, wirkt somit präventiv.

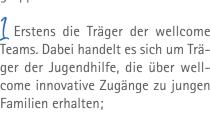
1.3.3 Zielgruppen

Die direkte Zielgruppe der praktischen Hilfe von wellcome sind junge Familien, die nach der Geburt ihres Kindes kein Netzwerk zur Unterstützung haben. Der soziale Status spielt dabei keine Rolle.

Ebenso wichtig ist die Zielgruppe der Ehrenamtlichen, denen wellcome ein direktes, selbstständiges und gut begleitetes Engagement ermöglicht. Sie haben alle Erfahrungen mit Kindern, wollen ihr alltägliches Wissen weitergeben und sich für Kinder und ihre Eltern mit viel Leidenschaft engagieren. wellcome bietet einen verlässlichen Rahmen für dieses moderne Ehrenamt.

Damit wellcome wirken kann, bedarf es dreier weiterer, indirekter Zielgruppen:

Erstens die Träger der wellcome Teams. Dabei handelt es sich um Träger der Jugendhilfe, die über wellcome innovative Zugänge zu jungen Familien erhalten:







Zweitens das fachliche Netzwerk: Hebammen, Ärzte, Jugendamt, Berater etc. werden hinzugezogen und unterstützen zusätzlich dort, wo wellcome als Angebot nicht ausreicht. Dadurch wird präventives Handeln ermöglicht.

Und drittens holen wir politische Entscheidungsträger mit ins Boot: vom Bürgermeister über die Landräte, die Sozialminister bis hin zur Kanzlerin werben wir für eine Gesellschaft, in der die Politik gute Rahmenbedingungen für Familien schafft und die Bürger sich nachbarschaftlich engagieren.

Außerdem machen wir damit deutlich, wie effizient und wirksam ein professionell begleitetes Angebot mit Ehrenamtlichen sein kann. Als best practice erregt wellcome Aufsehen und trägt seinen Teil dazu bei, die etablierte Kinder- und Jugendhilfe um Modelle der professionellen und unbürokratischen Unterstützung zu erweitern.



Aktivitäten und zu erwartete Wirkungen

Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten von wellcome und deren Wirkung bei den Zielgruppen:

Zielgruppe: Familien nach der Geburt

Angebot Praktische Hilfe nach der Geburt

praktische Unterstützung im ersten Jahr nach der Geburt: ca. 2-3 Stunden, 1-3 Mal in der Woche durch eine Ehrenamtliche: Betreuung des Babys, Betreuung der Geschwisterkinder, Ansprache und Zuhören

10,- Euro Vermittlungsgebühr, bis zu 5,- Euro/h (Ermäßigung jederzeit sehr formlos möglich)

Pädagogische Fachkraft wählt Ehrenamtliche aus, vermittelt Familien passende Ehrenamtliche und ist Wegweiser für Familien ins Netzwerk der Frühen Hilfen vor Ort.

Zu erwartende Wirkung der Aktivität

- Entlastung junger Familien
- Prävention von Kindeswohlgefährdung durch Überforderung
- Vermitteln von Familien in Netzwerke,
- Weitergabe von intergenerativem, alltagspraktischem Wissen

Zielgruppe: Ehrenamtliche

modernes Ehrenamt: zielführende, effiziente Einführung, Begleitung durch Teamkoordinatorin, regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen für Austausch, regelmäßig Fortbildungen, Ehrenamtsempfänge in den Ländern (Baden-Württemberg ab 2013, alle 2-3 Jahre)

- Aktivierung von bürgergesellschaftlichem Engagement zum Wohl von Kindern und deren Eltern: 50 Prozent der Freiwilligen sind bei wellcome zum ersten Mal ehrenamtlich aktiv
- Wissen und Kontakt zu Familien mit kleinen Kindern
- Aufmerksamkeit für potentielle Problemlagen
- Weitergabe von alltagspraktischen Wissen in Bezug auf Kinder

Zielgruppe: Träger der wellcome-Teams (Jugendhilfeträger)

Social Franchise von wellcome: praxisnahe Arbeitsmaterialien, Nutzung der Marke, aufsuchendes Modul für ihr Angebot für junge Familien, Fundraising-Unterstützung, Intranetplattform

Kosten: 750 € Gründungspauschale, 500 € Jahresgebühr

- Stärkung der lokalen Einrichtungen vor Ort,
- Erweiterung des Angebotsspektrums der Träger
- zusätzliches aufsuchendes Modul in Ergänzung vorhandener "Komm-Strukturen"
- strategische Positionierung der Einrichtungen im Feld Früher Hilfen
- Verbreitung und Austausch von/über Wissen/Methoden zur Organisation sozialer Arbeit in Verknüpfung mit Ehrenamt



Zielgruppe: Fachliches Netzwerk Frühe Hilfen

Angebot Praktische Hilfe nach der Geburt

Lotsenfunktion für Eltern zu anderen Einrichtungen des Netzwerks; Teamkoordinatorin als "Knoten im Netz"

Zu erwartende Wirkung der Aktivität

- Stärkung des Netzwerks
- neue Zielgruppen werden erschlossen,
- Zusammenarbeit konkurrierender Träger und Anbieter wird gefördert

Zielgruppe: Politische Entscheidungsträger

effizientes Angebot, um Familien aus allen Schichten zu unterstützen: mit wenig finanziellen Mittel große Wirkung erzielen, hohe Qualität; best practice bürgerschaftliches Engagement verknüpft mit professioneller Struktur; fördert den Solidaritätsgedanken der Mitte der Gesellschaft

- Best practise als Brückenschlag zwischen Unternehmergeist u. etabliertem Wohlfahrtsstaat
- Politik in Verantwortung nehmen
- Qualitätssicherung auf allen Ebenen
- Impulse für aktive Bürgergesellschaft gekoppelt an bestehende Strukturen
- Beitrag zur "Sozialwende"

Zielgruppe: allgemeine Öffentlichkeit

Regelmäßige Berichterstattung über ein Tabu-Thema: viele Familien, unabhängig von Einkommen und Gesellschaftsschicht, die über kein ausreichendes soziales Netzwerk verfügen, brauchen Hilfe nach der Geburt ihres Kindes; wellcome erzielt mehr Verständnis für junge Eltern und deren Belastungen;

Große Themen (demographischer Wandel, Ökonomisierung der Familie etc.) werden verständlich und kommunizierbar;

- hohe und wachsende mediale Aufmerksamkeit im Jahr 2012 berichteten insgesamt 1.000 Medien (Print/TV/Rundfunk/Internet) über wellcome). Hinzu kamen 390 Online-Berichte (290 in 2010).
- ermutigt, ohne Scheu, Unterstützung in Anspruch zu nehmen

wellcome-Internetauftritt:

Besucher: 1.800/TagSeitenaufrufe: 10.000/Tag

Zielgruppe: Förderer und Unterstützer

im unternehmerischen und privaten Sektor gut zu vermittelndes Angebot durch effiziente Nutzung der Ressourcen Zeit und Know-how; Aufbau der lokalen Beziehung zwischen Förderer und Angebot; zentrale Beratung und Fortbildung zum

zentrale Beratung und Fortbildung zum Fundraising;

Strategien zum Fundraising und überregionale Kooperationen werden zentral entwickelt und aufgebaut;

- Schärfung des Wahrnehmung für die Situation von Familien
- Verbreitung der Idee des bürgerschaftlichen Engagements (Zeit oder finanzielle Mittel), bei Spendern, Unternehmenskoopera-tionen, bis hin zur Politik, Fachleuten, und Multiplikatoren
- finanzielle Förderung von Spendern ermöglichen oft erst die Gründung von wellcome-Teams
- Engagementmöglichkeit im Feld Familien mit kleinen Kindern;



1.4 Verbreitung des Lösungsansatzes

1.4.1 Gegenstand der Verbreitung

Die Landeskoordination Baden-Württemberg verbreitet in enger Zusammenarbeit mit der zentralen wellcome gGmbH in Hamburg den Ansatz zur praktischen Unterstützung für junge Familien durch ehrenamtliche Mitarbeiter. Ziel ist es, dass jungen Familien in Baden-Württemberg flächendeckend, bei Bedarf, wellcome-Teams zur Verfügung stehen.

1.4.2 Verbreitungsmethode

Die gemeinnützige wellcome GmbH arbeitet mit einem innovativen Geschäftsmodell – einem Social Franchise System. Die Multiplikation ist durch dieses System sehr schlank und in trotzdem gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Ein standardisiertes, fünfstufiges Gründungsverfahren sowie ein Praxishandbuch für die Koordination sind zentrale Bestandteile des Franchisings. Nach Eröffnung eines neuen Teams wird dieses in

das ebenfalls standardisierte System der Qualitätssicherung eingebunden.

Für die Umsetzung des Angebots benötigt der Träger ein jährliches Budget von ca. 9.000 Euro. Davon können eine Fachkraft (5 Wochenstunden) und Sachmittel finanziert werden. Ein Kooperationsvertrag gibt beiden Seiten die notwendige Sicherheit in der Zusammenarbeit. Kooperationspartner sind in der Regel freie Träger der Jugendhilfe, die über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit jungen Familien verfügen.

M. Pran	Aufgaben	Finanzierung
Bundeszentrale wellcome gGmbH	 Zentrale Koordination und Betreuung der Teams Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung Bundesweite fachpolitische Vertretung Materialerstellung 	 eigenes Budget, finanziert durch Kooperationsgebühren der Landesbüros und Teams Stiftungen Unternehmenskooperationen
wellcome Landeskoordination	 Als Partner des Ministeriums bei lokalem Träger im Bundesland verankert Steuerung der Multiplikation Betreuung und Einbindung der lokalen Teamkoordinatorinnen in landesweite Qualitätsverbund, landesweite Öffentlichkeitsarbeit Landesweite fachpolitische Vertretung 	 Anschubfinanzierung durch wellcome gGmbH & private Stiftungen Langfristig durch Landesmittel finanziert z. Zt. nötiger Etat 63.000 €
lokale wellcome-Teams	 Kooperation mit lokalen Trägern der Jugendhilfe Koordination durch Fachfrau, die Ehrenamtliche auswählt, Familien berät und passende Ehrenamtliche vermittelt 	 Jährlicher Finanzmittelbedarf von rund 9.000€ pro Team langfristig selbstständig durch Träger finanziert Anschubfinanzierung durch Stiftungen & Landesmittel vorteilhaft

1.4.3 Stand der Verbreitung

wellcome arbeitet in 15 Bundesländern mit insgesamt über 220 Teams (Stand: Anfang 2013) und über 3.000 Ehrenamtlichen. Weitere Teams befinden sich in Gründung.



Sie alle haben im vergangenen Jahr 12.722 Stunden an 339 Familien verschenkt. 2010 waren es noch 260 Ehrenamtliche. Damit hat sich die Zahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter innerhalb von zwei Jahren verdoppelt.

Stand der bundesweiten Verbreitung von 2008 –2012

Anzahl Bundesländer,

in denen wellcome vertreten ist

Anzahl bestehender Teams

Anzahl betreuter Familien

Anzahl Beratungsgespräche zur Weitervermittlung

Anzahl aktiver Ehrenamtlicher

2008

12

87

970

1430

4400

Unter den Familienanfragen gab es 111 Familien mit Mehrlingsgeburten und 36 Babys mit Krankheit, Behinderungen oder "Frühchen".

2010

14

165

2034

2804

9921

2011

15

185

2336

3332

12453 15.000

2012

15

215

3000

4600

2009

13

127

1550

2444

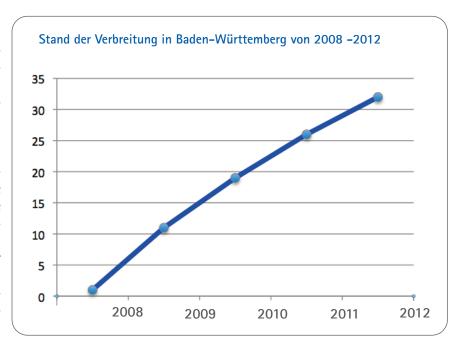
7676

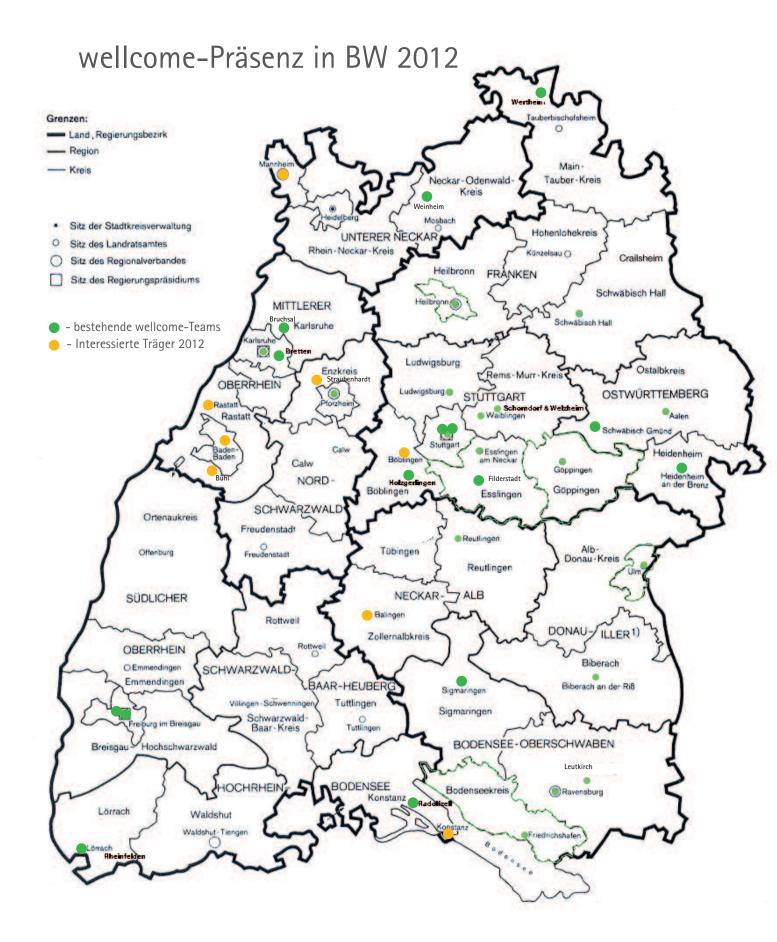
Nach wie vor sind mehr als die Hälfte in einer Partnerschaft lebend und konnten den Einsatz von wellcome bezahlen.

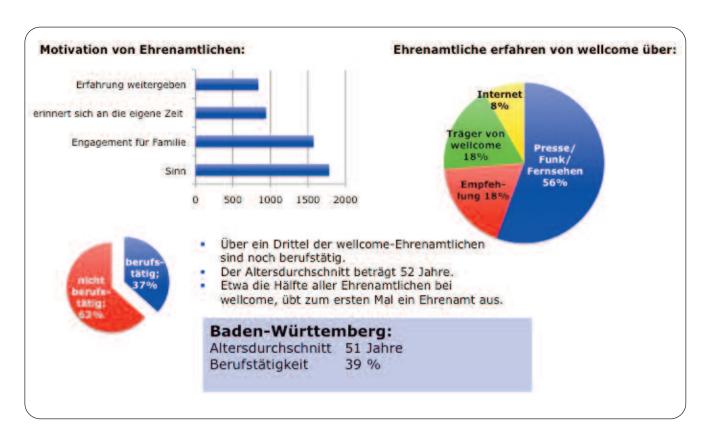
Bis Dezember 2012 wurden in Baden-Württemberg 32 wellcome-Standorte eröffnet. Drei weitere Träger befinden sich im Gründungsprozess. Die offizielle Eröffnungsfeier wird für diese Teams 2013 stattfinden.

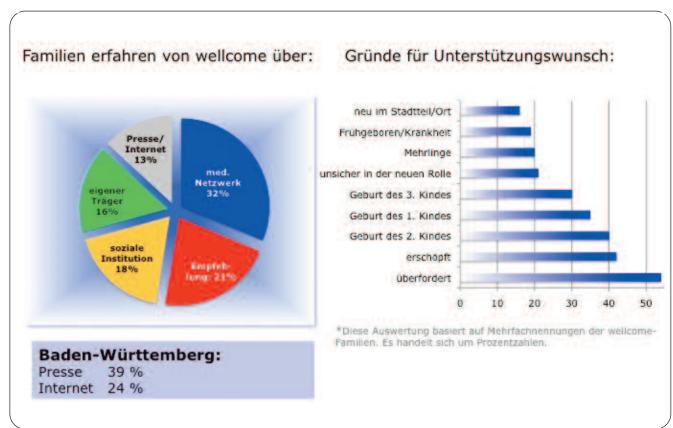
522 aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg haben sich bei wellcome engagiert. Viele Teams haben durch die langjährigen Erfahrungen ein festes Ehrenamtsteam. Fluktuation ergibt sich häufig durch Berufswiedereinstieg oder private Veränderungen.

212 von ihnen sind zusätzlich berufstätig. 203 übten zum ersten mal ein Ehrenamt aus.









wellcome gGmbH 2012



2. Gesellschaftliche Wirkung



Leistungen - Output wellcome wirkt entlastend auf die Mutter-Kind-Beziehung, was eine wissenschaftliche Untersuchung Universität Kiel bestätigte. Damit wirkt wellcome präventiv, indem es Krisen in jungen Familien vorbeugt. Im Jahr 2012 hat wellcome das Siegel "wellcome wirkt" vom unabhängigen

tungshaus Phineo erhalten. Das Phineo-Wirkt-Siegel ist eine Auszeichnung für gemeinnützige Organisationen. Es wird unter anderem in Zusammenarbeit mit UNICEF Deutschland und den Stiftungen "Children for a better world" sowie "Stifter für Stifter" verliehen.

Um die Wirkung von wellcome - Praktische Hilfe nach der Geburt, messen zu können, werden regelmäßig quantitative und qualitative Zahlen mit Hilfe einer zentralen intranetgestützten Datenabfrage bundesweit von allen wellcome-Teams erhoben. Hierfür verwenden wir bundesweit einheitlich auswertbare Indikatoren. Wir wissen dadurch nicht nur. wie viele Familien wir jährlich betreuen oder beraten, sondern auch, warum diese wellcome brauchen. Entsprechende Ergebnisse existieren mit Blick auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter und das fachliche Netzwerk.

nschnittliches Alter Kind 1 in Monaten (bei Anzahl abgeschlossener Einsätze: 47)

Bera-

PHINEO Siegel, unter http://www.phineo.org/empfohlene-projekte/kinder-inarmut/

Auszug aus der Statistikmaske Baden-Württemberg 2012 1 Monat (2 eintragende Standorte)

2 Monate (3 eintragende Standorte)

3 Monate (5 eintragende Standorte)

4 Monate (4 eintragende Standorte)

5 Monate (1 eintragende Standorte)

6 Monate (4 eintragende Standorte)

7 Monate (3 eintragende Standorte)

8 Monate (2 eintragende Standorte)

9 Monate (1 eintragende Standorte)

10 Monate (0 eintragende Standorte)

11 Monate (2 eintragende Standorte)

12 Monate (0 eintragende Standorte)

Mehrlinge

Verteilung über Anzahl Einsätze

Verteilung über Anzahl Einsätze

38 0 keine Mehrlinge (12 eintragende Stando

7 2_Zwillinge (3 eintragende Standorte)

3 Drillinge (1 eintragende Standorte)

4_Vierlinge (1 eintragende Standorte)

Besonderheiten



Frühgeburt

Anzahl weiterer Kinder in der Familie (47 Einsätze)



kumulierte Anzahl Kinder Jahresbericht 2012; wellcome Baden-Württemberg wellcome



2.1. Gesellschaftliche Wirkung - Eingesetze Ressourcen - Input

Leistungen - Output

Im Jahr 2012 sind vom wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg für die unterschiedlichen Zielgruppen folgende Leistungen erbracht worden:

Kommunen/Träger Präsentationen für mögliche neue wellcome-Teams

• es wurde 3 Konzeptpräsentationen für interessierte Träger durchgeführt. Eine innerhalb einer Gruppe von mehreren Trägern und 2 Einzelpräsentationen.

Bei den interessierten Trägern handelte es sich bei 3 Trägern um Schwangerschaftsberatungen der Diakonien. Diese wurden im Vorfeld über die Frauenarbeit der Evangelischen Kirche angeregt und auch finanziell mit Anschubfinanzierungen unterstützt.

Träger im Gründungsverfahren

Im Jahr 2012 wurden

- 7 Träger fachlich im wellcome-Gründungsprozess begleitet.
- die Bundeskoordinatorin der wellcome gGmbH Hamburg bei der Vorbereitung der pädagogischen Fachkräfte auf ihre

neue Tätigkeit als Teamkoordinatorin im Rahmen von 2 Koordinatorenschulungen im Landesbüro Stuttgart begleitet

• 5 neue Träger bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichkeitswirksamen Eröffnungsfeier des wellcome-Standortes unterstützt

Träger bestehender wellcome-Teams

Die Koordinatorinnen bestehender wellcome-Teams nahmen an ieweils zwei Koordinatorentreffen teil (März und Oktober), welche von der Landeskoordinatorin organisiert und durchgeführt wurden. In Form von "World Cafe" standen fachliche Themen wie:

- Pressearbeit
- Neues Kinderschutzgesetz
- Struktur u. Planung der wellcome Tätigkeit
- Prioritäten der Familien in der Vermittlung

auf der Agenda. Der Wissenspool von allen Koordinatorinnen konnte in der Form hervorgeholt und genutzt werden.

Das Oktobertreffen galt vorrangig dem gewünschten Austausch im Plenum. Zusätzlich gab es fachlichen Input und Austausch zum Thema "Frühe Hilfen".

Am 14. Juni fand anlässlich des 10 jährigen Bestehens von wellcome eine Fachtagung zum Thema "Familie 2022" im Hause der Körber Stiftung in Hamburg statt. Diese Fachtagung konnte von allen Koordinatorinnen und Leitungen besucht werden. Finanziell gab es Unterstützung über die Landeskoordination, die das Geschenk von 1000,- Euro der Landesregierung auf Grund ihrer Ehrung als Übermorgenmacherin den Teams angeboten hat.

10 Personen aus Baden-Württemberg haben an der Veranstaltung teilgenom-

Der Impulsvortrag

 Demografische Entwicklung; Prof. Dr. Reihnhardt, BAT Stiftung für Zukunftsfragen leitete die Teilnehmer ein.

Folgende Workshops konnten daraufhin besucht werden:

- Arbeitszeit Lebenszeit; Fr. Dr. Heidinger, Weleda AG
- Stress macht Kinder leib haftig krank; Dr. med. Kapaun & Dr. med. Brandi
- CSR; Scholz & Frinds, Dr. Taubken
- Verantwortung f
 ür Medienerziehung; Herr Gless, stern
- •Beheimatung bei Kirche in Zeiten von Mobilität; Frau Murmann, Pröpstin

Individuelle fachliche Begleitung und Beratung der Teamkoordinatorinnen erfolgte im Rahmen der Jahresstandortbesuche und zahlreichen telefonischen bzw. persönlichen Kontakten. Beratungsbedarf bestand 2012 besonders folgenden Themen

- Fundraisingsmöglichkeiten
- Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung zur Bundsinitiative "Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen"
- Fallberatung
- Ausstellungen im Rahmen des wellcome-Geburtstages /10-J. wellcome



Ein freiwilliges Leitungstreffen aller wellcome-Leitungen in Baden-Württemberg hat im Oktober stattgefunden. 23 Team-Leitungen waren an dem Tag vertreten. Eingeladen und teilgenommen haben ebenfalls Frau A. Frank und Herr B. Baur aus dem Sozialministerium um sich mit den verschiedenen Trägern auszutauschen und über den aktuellen Stand der Bundesinitiative "Frühen Hilfen" zu informieren.

Landespolitik

Es besteht ein sehr guter und regelmäßiger telefonischer Austausch zwischen dem Sozialministerium und der Landeskoordination. Ebenso durch die Eröffnungsveranstaltungen und das stattgefundene Leitungstreffen fand reger Informationsaustausch statt.

Zum Jahresbeginn wurde die Landeskoordinatorin zur Übermorgenmacherin für das Land Baden-Württemberg ernannt. Daher wurde sie zum Jahresempfang des Staatsministeriums eingeladen.

Darüber hinaus wurden vom wellcome-Landesbüro Kontakte aufgenommen zum • Landesfamilienrat Baden-Württemberg

Allgemeine Öffentlichkeit

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von wellcome wurde eine Wanderausstellung konzipiert die an mehr als 20 Orten bundesweit gezeigt wurde. Die Auswahl der verschiedenen Bereich zeigt einen Ausschnitt all der Fähigkeiten und Anforderungen die Familien benötigen.

Unter dem Slogan "Deutschland braucht Familien" erweitert die Bundesfamilienministerin Kristina Schröder die Ausstellung.

In Baden-Württemberg gab es 4 Ausstellungstermine. Die Auftaktveranstaltung von wellcome – für das Abenteuer Familie fand im "Breuningerland Sindelfingen"



statt. Die Eröffnung konnte mit einer Feier eingeleitet werden, zu der die Landeskoordinatorin als "Übermorgenmacherin" für das Land Baden-Württemberg geehrt wurde. Frau Ministerin Katrin Altpeter sprach die Lautdatio. Der Landrat des Kreises Böblingen, Herr Roland Bernhard sprach ein Grußwort. Unterstützt und moderiert wurde die Ehrungsveranstaltung vom Center Manager, Herrn Joachim Trender.

Weitere Ausstellungstage gabe es in Esslingen im "DAS ES", in Freiburg "ZO", und in Karlsruhe im "Ettlinger Tor".

Im Mai wurde in Ravensburg eine Messe für junge Familien "bambini" ins Leben gerufen, bei der sich wellcome mit einem Stand anmeldete. Die Messegesellschaft hatte Sonderkonditionen eingeräumt.

Am 1. Juni zum "Kindertag" wurde im Ravensburger Spieleland zur Olympiade der Spielzeughersteller vom DVSI (Deutscher Verband d. Spielwaren Industrie) aufgerufen. Die Landeskoordinatorin, wellcome Ravensburg und Leutkirch haben den Hersteller Margarete Ostheimer GmbH unterstützt und gegen namhafte Hersteller gewonnen.

An 7 BabyOne Fachmärkten konnten sich die wellcome-Teams vor Ort präsentieren und erhielten am Ende den Erlös einer Tombola die aus Anlass des 10-Jährigen bestehens von BabyOne gestartet wurde. Außerdem fanden weitere Kooperationen an zwei Standorten statt.

Auf einer Hebammenfachtagung in Ulm, zu der sich 210 Hebammen aus ganz Baden-Württemberg anmeldeten, hat die Landeskoordinatorin einen wellcome Stand errichtet.

Ein Zusammentreffen der Geschäftsleitung von Jako-O und wellcome wurde initiiert. Im Novemer fand ein Familienkongress statt, bei dem sich wellcome präsentieren konnte.

Nach einer vorangegangenen Präsetation beim Lions Club Böblingen-Sindelfingen wurde durch die Clubmitglieder beschlossen den Tombola-Erlös der Weihnachtsaktion als Anschubfinanzierung für ein neues wellcome-Team in Böblingen-Sindelfingen zu spenden.

Der Verkauf der Lose fand im Breuningerland Sindelfingen statt und wurde vom angehenden Team unterstützt. So konnte auch vor Ort über wellcome berichtet werden.

Qualitätssicherung

Neben permanenter telefonischer, vor Ort und E-Mail Begleitung der wellcome gGmbH Geschäftsstelle in Hamburg gab es 2012 zwei umfangreiche Landeskoordinatoren-Treffen. Eines fand über zwei Tage im Februar statt und ein weiteres folgte ebenfalls über 2 Tage im November in Hamburg. Neben dem fachlichen Austausch untereinander wurden bedarfsorientierte Themen behandelt.



2.3. Wirkungen outcome

Neben der bereits beschriebenen evaluierten Wirkung von wellcome auf die Mutter-Kind-Beziehung sind folgende Punkte besonders wichtig:

wellcome spricht mit seinem schlanken direkten Franchise-System Menschen an, die vorher nicht ehrenamtlich engagiert waren. Unsere Erhebungen zeigen, dass sich ca. 50 Prozent – in manchen Gegenden auch mehr – Freiwillige durch wellcome erstmals aktiv zum Mitmachen anstiften ließen. Wir glauben, dass wir ein modellhaftes System gefunden haben, das Professionalität und Ehrenamt verbindet.

wellcome erreicht über die politische Arbeit mit den jeweiligen Repräsentanten (Sozialminister als Schirmherren, Landräte, Bürgermeister, Abgeordnete) ein neues Bewusstsein für Familien in Zeiten zunehmender beruflichen Mobilität und demographischen Wandels. In den ersten Jahren wurde wellcome fast ausschließlich unter dem Aspekt des Kinderschutzes und der Gewaltprävention gesehen. Inzwischen wird auch der grundsätzliche Wert von Familie für die Gesellschaft und deren aktive Unterstützung herausgehoben.



wellcome wirkt ins System der Träger: viele entwickeln nach dem "wellcome-Rezept" weitere Angebote, indem sie bürgerschaftliches Engagement und fachliche Koordination konzeptionell verknüpfen. Ganz gleich ob es sich um ein Oma-Enkel-Projekt oder eine Seniorenbegleitung handelt: die Art, soziale Arbeit zu organisieren und dabei Freiwillige einzubeziehen, überzeugt.



Kommunen/Träger

Ende 2011 gab es in Baden-Württemberg 26 wellcome-Teams.

In 2012 konnten weitere 6 Teams ihre Eröffnung feiern und ihre Arbeit aufnehmen

- Wertheim/Main-Tauber-Kreis, 02/2012
 Diakonisches Werk
- Weinheim, März 2012 Diakonisches Werk
- Radolfzell/Hegau-Bodensee, 03/2012 Diakonisches Werk
- Heidenheim, 03/2012
 Familienbildungsstätte
- Schwäbisch Gmünd, 03/2012
 Volkshochschule
- Bruchsal, 10/012
 Diakonisches Werk

Darüber hinaus wurden

- mit 4 weiteren Trägern das Gründungsverfahren aufgenommen, die offizielle Eröffnung dieser Teams wird 2013 erfolgen (Bühl, Rastatt, Böblingen-Sindelfingen, Mannheim)
- Mannheim musste die Zusammenarbeit beenden, da der Träger Kapazitätsprobleme bekam.
- weitere interessierte Träger haben sich gemeldet und lassen vermuten, dass sie

2013 in einen Gründungsprozess einsteigen werden.

Alle wellcome-Teams stehen im Kontakt zueinander. Seit 2012 gibt es die Möglichkeit, sich bundesweit über ein eigenes wellcome-Intranet auszutauschen. Darüber hinaus arbeiten viele beieinander liegende Teams miteinander und unterstützen sich gegenseitig mit Informationen oder auch Ehrenamtlichen im Bedarfsfall.

wellcome wird in Baden-Württemberg als wichtiger Baustein der Frühen Hilfen gesehen und ist weitestgehend anerkannt. Der Austausch der Teams findet an den regionalen Frühen Hilfen Tischen statt.

Bürgerschaftliches Engagement

Durch die weitere Multiplikation im Bundesland wurden zahlreiche neue BürgerInnen gewonnen, die sich ehrenamtlich für Familien in Baden-Württemberg engagieren. Erwähnenswert ist zudem, dass die Ehrenamtlichen ein Durchschnittsalter von 52,5 Jahren haben und von den 522 aktiven Ehrenamtlichen im Jahr 2012 212 Ehrenamtliche berufstätig waren. 203 Personen haben sich erstmalig bei einem Ehrenamt engagiert.



2.4 Evaluation und Qualitätssicherung

Als Social Franchise-Unternehmen ist es erfolgsentscheidend für wellcome, die hohe Qualität des Programms flächendeckend zu sichern. Die Gründung neuer Standorte wird nach einem standardisierten Verfahren durchgeführt. Dabei

stellt die wellcome gGmbH den Koordinatorinnen und der Landeskoordination standardisiertes Material für ihre Arbeit zur Verfügung.

Zweimal jährlich für zwei Tage treffen sich alle Landeskoordinatoren unter Lei-

tung der Zentrale. Diese Treffen dienen dem Austausch, der Fortbildung und der Vernetzung. Zusätzlich finden zweimal im Jahr in jedem Land Koordinatorentreffen statt. Diese stellen den Austausch und den Wissenstransfer zwischen den lokalen Teams sicher. Einmal im Jahr findet ein Teambesuch mit Trägergespräch vor Ort statt. Die Zentrale organisiert außerdem, teilweise in Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, Fachgespräche und Fundraising-Fortbildungen für die lokalen Koordinatorinnen und Leitungen.

Auf Bundesebene hat sich die gGmbH in der Vergangenheit immer wieder teils mehrwöchigen Beratungs- und Evaluationsprozessen unterzogen, um die Abläufe und die Qualitätssicherung in der Zentrale zu verbessern.



3. Weitere Planung und Ausblick

3.1 Planung und Ziele

Nach wie vor steht im Fokus, wellcome in Baden-Württemberg zu multiplizieren um ein flächendeckendes Angebot anzubieten. Das Durchhaltevermögen und Wirkungsweise des Angebotes, das sich bewiesen hat, lässt auf weitere interessierte Kommunen/Landkreise hoffen. Einige Ausstellungen werden 2013 geplant werden, sowie das erste Baden-Württembergische Ehrenamtstreffen.

3.2 Entwicklungspotenziale u. Chancen

Generell sind die Voraussetzungen für die geplante Expansion von wellcome gut: Nach wie vor führen verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen dazu, dass immer mehr junge Familien Unterstützung brauchen. Gründe dafür sind die zunehmende beruflichen Mobilität der Menschen und damit einhergehende Anonymität, vor allem in Großstädten. Da sie immer weniger auf Netzwerke zu-

rückgreifen können, brauchen sie Dienstleistungen. Auch der kontinuierliche Anstieg von Mehrlingsgeburten, wie bereits beschrieben, verstärkt die Nachfrage nach den Leistungen von wellcome. Der Druck auf und durch den Arbeitsmarkt steigt stetig – auch dadurch sind junge Eltern nicht mehr mit der für ihre Aufgabe nötigen Ruhe und Zeit in der Übergangsphase ausgestattet.

In Städten wie Mannheim, Heidelberg, Tübingen und Offenburg sowie in großen Teilen des Schwarzwaldgebietes gibt es noch kein wellcome-Angebot.

Familien und Ehrenamtliche melden sich bei umliegenden Teams oder der Landeskoordinatorin. Leider können sie von wellcome nicht bedient werden. Meist wird versucht, die Familien entweder in ein fachliches Netzwerk oder private Kreise zu vermitteln. Häufig erfolglos.

3.3 Risiken

Das größte Risiko für wellcome ist system-immanent und liegt im System des Social Franchising: Es ermöglicht zwar einerseits eine sehr schnelle und effiziente Verbreitung. Andererseits muss immer mehr Zeit auf die Qualitätssicherung dieses extrem schnell wachsenden Systems verwendet werden. Der Ausbau des Landesbüros dient diesem Ziel, um das gesamte System zu stabilisieren und zu professionalisieren. Mit der Stelle der Landeskoordination wurde ein wirksames Instrumente zur Nachhaltigkeit geschaffen. Ein kritischer Punkt ist die Unterfinanzierung der Teams. Ein öffentlich finanzierter Sockelbetrag von 5000,-Euro, würde zur Qualitätssicherung beitragen, sodaß die Hilfe der Ehrenamtlichen flächendeckend bei den Familien ankommen kann. Der Bedarf der Familien wächst, aber auch die Bereitschaft vieler Menschen sich zu engagieren. Diese Brücke baut wellcome, um beim Abenteuer Familie zu unterstützen.



